

Stadt Wyk auf Föhr

Beschlussvorlage der Amtsverwaltung Föhr-Amrum

öffentlich

Beratungsfolge: Stadtvertretung	Vorlage Nr. Stadt/001936/2 vom 12.09.2012
Bezeichnung der Vorlage: Grundsatzbeschluss zur Weiterentwicklung des Fernwärmenetzes der Stadt Wyk auf Föhr hier: a) Erweiterung des Fernwärmenetzes b) Standort für ein 2. Heizkraftwerk	Amt / Abteilung: Bau- und Planungsamt Genehmigungsvermerk vom: 17.09.2012 Die Amtsdirektorin
	Sachbearbeitung durch: Herr Schmidt

Sachdarstellung mit Begründung:

Ausgangspunkte

Das bestehende Fernwärmenetz für einen Teilbereich der Stadt Wyk auf Föhr soll auf andere Teile des Stadtgebietes ausgedehnt werden. Der Versorgungsträger hat deutlich gemacht, dass ein Ausbau des Netzes unter bestimmten Voraussetzungen wirtschaftlich möglich und energietechnisch sowie ökologisch sinnvoll wäre.

2. Heizwerk

Eine der Voraussetzung ist die Errichtung eines weiteren Blockheizkraftwerkes (BHKW), weil die Kapazität des bestehenden bereits heute für die vorhandene und die schon beantragte Anschlussleistung nicht mehr ausreicht. Eine Erweiterung an dem gegebenen Standort ist nicht mehr möglich.

Vor diesem Hintergrund sind verschiedene Standorte für ein weiteres Blockheizkraftwerk (u. a. am Klärwerk, beim Schulzentrum, in der Strandstraße) untersucht und politisch beraten worden, jedoch ohne dass eine abschließende Entscheidung herbeigeführt worden ist.

Hybrid - BHKW

Im Rahmen der Erstellung des „Klimaschutzkonzeptes Föhr-Amrum“ sind weitere Möglichkeiten der (Wärme-) Energieversorgung untersucht worden, u. a. sogenannte „Hybrid“ - BHKW Lösungen für das Schulzentrum und das Amtsgebäude. Ein solches Werk könnte die Energiekosten z. B. des Schulzentrums deutlich senken. Gleichwohl ist diese Konzeption zwingend auf die Einbindung in ein Fernwärmenetz angewiesen, welches als „Pufferspeicher“ für nicht benötigte Energie bzw. als „Reservelieferant“ für zusätzliche, ansonsten fehlende Energie dient.

Daraus folgt wiederum, dass neben dem notwendigen Netzausbau auch eine entsprechende zusätzlich Heizleistung bereitgestellt werden muss über den Bau eines größeren

Heizwerkes.

Klimaschutzkonzept Föhr-Amrum

Die oben genannten Sachverhalte sind bei der Erstellung des Klimakonzeptes mit untersucht worden. Die Ergebnisse sind der Amtsdirektorin im Vorwege mitgeteilt und am 29.08.2012 im Amtausschuss des Amtes Föhr-Amrum öffentlich vorgestellt worden. Die Gutachter kommen bei diesem Punkt zu dem folgenden Ergebnis:

Unter den von HGC / E-ON vorgetragenen und den durch gutachterliche Inaugenscheinnahme sowie Nachkalkulation der wesentlichen Einflussparameter bestätigten grundsätzlichen Aussagen erscheint der Standort Schulzentrum für den weiteren sinnvollen Ausbau des Wärmenetzes als der am besten geeignete Standort. Zudem ließen sich über das bereits vorgestellte Produkt der E-ON Hanse Wärme („Hybrid – BHKW“) die Energiekosten des Schulzentrums und auch des Amtsgebäudes deutlich reduzieren.

(zitiert nach den Gutachtern)

Beratungsverlauf

Der Bau- Planungs- und Umweltschutzausschuss der Stadt Wyk auf Föhr hat in der Sitzung am 05.09.2012 auf der Grundlage der Vorlage Nr. 1936 den Sachverhalt beraten. Dabei ging es u. a. um die Berücksichtigung dezentraler Heizkraftwerkslösungen beim Ausbau des Fernwärmenetzes.

Ferner sind erneut unterschiedliche Auffassungen und Standortvorschläge zur Frage eines weiteren größeren Heizkraftwerkes erörtert worden. Im Ergebnis ist die Beschlussempfehlung ergänzt und der Standortvorschlag für ein größeres Blockheizkraftwerk geändert worden. Der Hartplatz nördlich der Tennishalle am Rugstieg wird als geeigneter angesehen als der bisher vorgeschlagene Standort bei der Turnhalle des Schulzentrums.

In der Sitzung des Finanzausschusses wurde die Beschlussempfehlung um die Punkte c und d erweitert. Diese wurden in dieser Beschlussvorlage berücksichtigt.

Daraus ergibt sich die nachfolgende geänderte und ergänzte Beschlussempfehlung.

Beschlussempfehlung:

Die Stadtvertretung fasst den nachfolgenden *ergänzten und geänderten* Grundsatzbeschluss:

- a) Der Ausbau des Fernwärmenetzes soll fortgeführt werden nicht zuletzt auch zur Ermöglichung sogenannter *dezentraler* „Hybrid – BHKW“ Lösungen.
- b) Als Voraussetzung für den Ausbau des Fernwärmenetzes wird dem Bau eines weiteren Blockheizkraftwerkes *auf dem Hartplatz nördlich der Tennishalle am Rugstieg zugestimmt*.
- c) Es sind Pachtverhandlungen mit der E.ON Hanse Wärme zu den gleichen Konditionen wie für das BHKW am Wellenbad aufzunehmen.
- d) Entsprechendes Baurecht ist zu schaffen.

Zur Vorlage erkläre ich mein Einverständnis gemäß § 3 Abs. 1 Amtsordnung.

Bürgermeister